

re-creating organization

Im Projekt *re-creating organization* untersucht eine Forschungsgruppe mit Bernadette Loacker, Mario Vötsch und Richard Weiskopf die Organisation von Arbeit und Arbeitsbeziehungen im Kulturfeld. Diesem wird in Hinblick auf die allgemeine Entwicklung von Arbeits- und Organisationsformen ein großes prognostisches Potenzial zugeschrieben. Die empirische Analyse von Praktiken des Organisierens innerhalb dieses Feldes soll zu einem vertieften Verständnis der Wirkungen beitragen, die unterschiedliche Formen der Arbeit auf die Subjektivität und die Lebenswelt von arbeitenden Menschen haben. Der theoretisch-konzeptionelle Beitrag des Forschungsprojekts liegt im Versuch, "Organisation" in einer Weise neu zu denken, die Fragen der Ethik und der Kreativität bzw. Ästhetik zu einem immanenten Bestandteil organisierender Praktiken macht.

Museumsforschung

Im Themenbereich der *Museumsforschung* wird mit internationalen Partnern die gesellschaftliche Relevanz von Kunst- und Kulturorganisationen beforscht. Das Forschungsfeld wird in einem inter- und transdisziplinären Dialog einerseits zwischen verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen und andererseits zwischen Wissenschaft und Praxis bearbeitet. So wird z. B. im Jahr 2010 im Augustinermuseum Rattenberg eine Ausstellung von Dissertantinnen mehrerer Fakultäten geplant, organisiert, kuratiert und auch umgesetzt. In einem Begleitforschungsprojekt werden kunsthistorische, sozial- und wirtschaftswissenschaftliche und organisationstheoretische Fragen interdisziplinär beleuchtet.

MATURE

Schließlich werden im von der EU im 7. Rahmenprogramm geförderten Projekt *MATURE* inter- und intraorganisationale Wissensreifungsprozesse untersucht. Auf der Basis des Erfolges von community-getriebenen Web 2.0-Ansätzen bauen die ForscherInnen im Team um Ronald Maier, Professor für Wirtschaftsinformatik an der Universität Innsbruck, auf die intrinsische Motivation der Mitarbeiter, sich in kollaborative Lernprozesse einzubringen und ergänzen die dadurch entstehende Dynamik durch eine neue Form von organisationaler Führung sowie durch entsprechend gestaltete Informations- und Kommunikationssysteme, die zu organisationsweiten Wissensinfrastrukturen ausgebaut werden. Hierzu versteht *MATURE* individuelle Lernprozesse als miteinander verwoben und aufeinander aufbauend, so dass sich ein dynamischer Wissensreifungsprozess ergibt.

Über diese Projekte hinaus werden auch Fragen des Wissens- und Performance-Measurements in Organisationen behandelt.